

Ländliche Idylle



Kriegsveteranen

Akt, Haft, Klinik

Weil der Zutritt zur Entbindungsklinik aus hygienischen Gründen verboten ist, reicht eine Besucherin ihr Mitbringsel mittels zusammengebundener Stöcke von außen zum Klinikzimmer hoch – das Bild gehört zu einer Ausstellung, die jetzt in Moskau einen Querschnitt durch die zeitgenössische Sowjet-Photographie darbot. Die Ausstellung fand in den Räumen statt, in denen sonst nonkonformistische sowjetische Maler ihre Werke präsentieren. Auch die Photoschau zeigte einige Bilder, die kaum den optimistisch-heroischen Klischees des „Sozialistischen Realismus“ entsprechen: Aufnahmen etwa von Untersuchungshäftlingen, von einer Nervenklinik, von zwei angeheiterten Kriegsveteranen, das Aktphoto einer Schwangeren – Bilder allesamt, wie sie in der Sowjet-Presse nicht veröffentlicht werden. Und auch eine eher menschlich anrührende als hurrapatriotische Erinnerung an das Kriegsende vor 40 Jahren fehlte nicht: ein bislang unbekanntes Photo von deutschen Kriegsgefangenen in Moskau 1945.



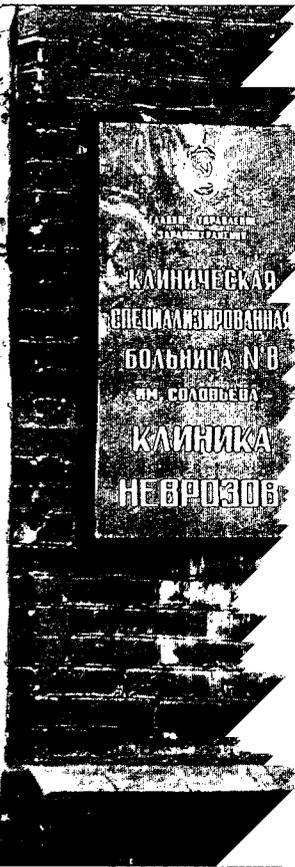
Vor der Entbindungsklinik



Schwangere



Nervenklinik



Untersuchungshaft, deutsche Kriegsgefangene in Moskau (r.)



Neue Sowjet-Photographie: Realismus ohne Heroismus